

Exkursion zum anatomischen Museum der Universität Innsbruck

Am 11.03.2016 erhielten wir, die Schüler der 6. Klassen des Natur- und Technik- sowie des Humanbiologiezweigs, eine Führung durch das anatomische Museum Innsbruck. Dort erfuhren wir mehr über Besonderheiten am menschlichen Skelett, über Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Skeletten und über Krankheiten, die am Skelett sichtbar werden. Zu Beginn sahen wir verschiedene Schädelverformungen. Besonders auffällig war ein Wasserkopf, zu dem uns erklärt wurde, dass die Hirnflüssigkeit im Schädel nicht richtig ablaufen kann und viele Kinder früher ohne medizinische Versorgung an zu hohem Hirndruck

starben. Später wurden uns verschiedene Beckenknochen gezeigt. Bei Frauen sind die Becken etwas breiter gebaut als bei Männern, um genügend Platz für die Geburt eines Kindes zu haben. Der Winkel der Schambeinfuge ist bei Frauen größer als 90° , bei Männern kleiner als 90° . Außerdem sahen wir das Skelett des „Burgriesen“ Nikolaus Haidl aus dem 15. Jahrhundert, der „Bodyguard“ des Herzogs Sigmund des Münzreichen war. Man schätzt, dass er etwa 2,30 m groß war. Die Ursache dafür war wahrscheinlich ein Tumor an der Hypophyse (Hirnanhangdrüse), die Wachstumshormone ausschüttet. Die Folge war, dass die Wachstumsfugen sich nicht verschlossen und die Knochen immer weiter wuchsen. Er starb wahrscheinlich an einem Herz-Kreislaufversagen, weil sein Herzmuskel immer weiter wuchs, die Herzklappen aber nicht. Dadurch wurden sie undicht. Zum Schluss hatten wir noch etwas Zeit, uns selbst die beeindruckende Sammlung von Knochen und auch präparierten Weichteilen anzusehen.



<http://www.anatomie-innsbruck.at/museum.html>